

Liebe DPV-Anwender gestern - heute - morgen!

Heute melden wir uns bei Ihnen mit einigen Informationen:

Zum einen gibt es eine neue DPV Version (6.75), in der die Änderungen der DDG-Zertifizierung laut den aktuellen Diabetologie-Informationen eingebaut wurden. Vor einer anstehenden Anerkennung also unbedingt die neue Version installieren.

Herr Bartus und ich möchten Sie ganz herzlich zum Heckersymposium in Stuttgart am 7. März im Genohaus, direkt an der weltberühmten Baustelle für Stuttgart21, einladen. Ich hänge den Einladungsflyer an, Sie können sich ab sofort per FAX, e-mail oder Post anmelden. Wir hoffen, dass das Thema "akute Entgleisungen" aus psychologischer und medizinischer Sicht auf großes Interesse stoßen wird. Wie im vergangenen Jahr wird die Veranstaltung gemeinsam mit Dianino veranstaltet.

Am 1. April führen wir in Ulm nachmittags wieder eine DPV-Einführungsschulung durch. Alle wichtigen Programmfunktionen werden vorgestellt, alle Fragen beantwortet. Sie können sich ab sofort anmelden!

Am 24. und 25. April findet in Mainz-Budenheim das diesjährige DPV-Anwendertreffen statt - 20 Jahre DPV! Ich hoffe Sie alle dort zu treffen!!

Abstrakts für die DDG (Deadline 5.2., das wird knapp) oder für die Norddeutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde (Deadline 15. Februar, das klappt eher) - melden Sie sich bei Interesse, Lust und Zeit.

Frau Ziegler aus München möchte auf die Abatacept-Studie hinweisen. Auf der DPV-Homepage finden Sie ein Infoblatt mit Kontaktadresse.

Und zu guter Letzt möchte ich nochmal auf die Deadline für die Übermittlung der DPV-Daten erinnern, es ist der 15. Februar - der Termin rückt so langsam näher. Bitte beachten Sie: die Daten sind erst in Ulm wenn Sie die e-mail-Bestätigung bekommen haben. Und bei Problemen, Fragen, Wünschen oder Vorschlägen gilt: einfach anrufen.

Das gesamte Ulmer Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende und einen guten Start in die Fußball-Bundesliga-Rückrunde

R. Holl - A. Hungele – K. Fink - E. Bollow - R. Ranz - M. Grabert - J. Hermann - B. Bohn - N. Scheuing - A. Schwandt

Der Fußballwahn ist eine Krank-
heit, aber selten, Gott sei Dank!
Ich kenne wen, der litt akut
an Fußballwahn und Fußballwut.
Sowie er einen Gegenstand
in Kugelform und ähnlich fand,
so trat er zu und stieß mit Kraft
ihn in die bunte Nachbarschaft.
Ob es ein Schwalbennest, ein Tiegel,
ein Käse, Globus oder Igel,
ein Krug, ein Schmuckwerk am Altar,
ein Kegelball, ein Kissen war,
und wem der Gegenstand gehörte,
das war etwas, was ihn nicht störte.
Bald trieb er eine Schweineblase,
bald steife Hüte durch die Straße.
Dann wieder mit geübtem Schwung
stieß er den Fuß in Pferdedung.
Mit Schwamm und Seife trieb er Sport.
Die Lampenkuppel brach sofort.
Das Nachtgeschirr flog zielbewußt
der Tante Berta an die Brust.
Kein Abwehrmittel wollte nützen,
nicht Stacheldraht in Stiefelspitzen,
noch Puffer, außen angebracht.
Er siegte immer, 0 zu 8,
und übte weiter frisch, fromm, frei
mit Totenkopf und Straußenei.
Erschreckt durch seine wilden Stöße,
gab man ihm nie Kartoffelklöße.
Selbst vor dem Podex und den Brüsten
der Frau ergriff ihn ein Gelüsten,
was er jedoch als Mann von Stand
aus Höflichkeit meist überwand.
Dagegen gab ein Schwartenmagen
dem Fleischer Anlaß zum Verklagen.
Was beim Gemüsemarkt geschah,
kommt einer Schlacht bei Leipzig nah.
Da schwirrten Äpfel, Apfelsinen
durch Publikum wie wilde Bienen.
Da sah man Blutorangen, Zwetschen
an blassen Wangen sich zerquetschen.
Das Eigelb überzog die Leiber,
ein Fischkorb platzte zwischen Weiber.
Kartoffeln spritzten und Zitronen.
Man duckte sich vor den Melonen.
Dem Krautkopf folgten Kürbisschüsse.
Dann donnerten die Kokosnüsse.
Genug! Als alles dies getan,
griff unser Held zum Größenwahn.
Schon schäkernd mit der U-Boots-Mine,

besann er sich auf die Lawine.
Doch als pompöser Fußballstößer
Fand er die Erde noch viel größer.
Er rang mit mancherlei Problemen.
Zunächst: Wie soll man Anlauf nehmen?
Dann schiffte er von dem Balkon
sich ein in einen Luftballon.
Und blieb von da an in der Luft,
verschollen. Hat sich selbst verpufft. --
Ich warne euch, ihr Brüder Jahns,
vor dem Gebrauch des Fußballwahns!

(Joachim Ringelnatz)

Prof. Reinhard Holl
Uni Ulm, Institut für Epidemiologie und medizinische Biometrie
Unterrichtsabteilung am ZIBMT / AG computergestützte Qualitätssicherung in der Medizin

Tel: 0731-502-5314 oder 502-5316 (technischer Support, A. Hungele, R. Ranz, M. Grabert)
FAX: 0731-502-5309, e-mail: reinhard.holl (at) uni-ulm.de

Sekretariat: Frau Hösch, Tel 0731-502-5313, e-mail: julia.hoesch (at) uni-ulm.de